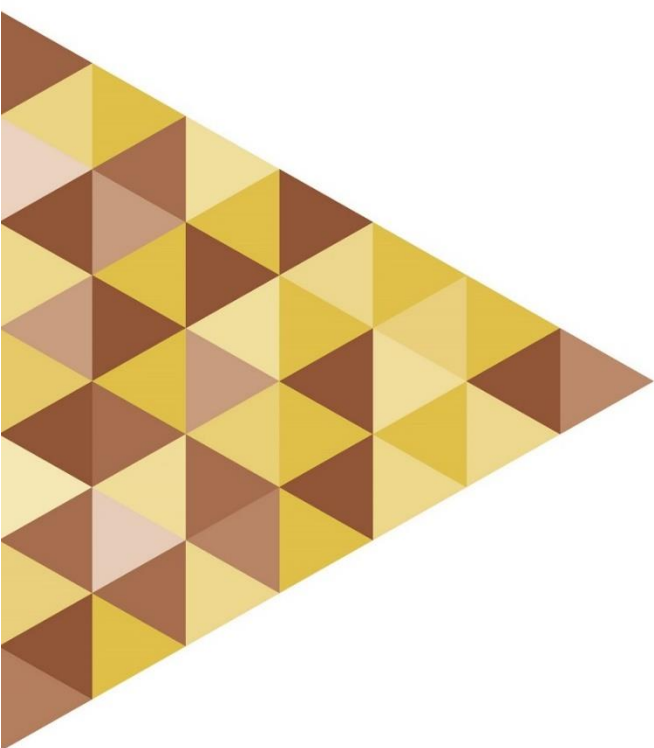


AKTUELL & LESENSWERT

Karin Langenkamp; Markus Linten

Aktuell & lesenswert: Neues aus dem VET Repository

Ausgabe 2/2026



VET | 0 | 1 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 |
REPOSITORY
| 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 |

Das **VET Repository** ist der zentrale Publikationsserver für Berufsbildungsliteratur und unter www.vet-repository.info kostenfrei recherchierbar. In ihm weist das Dokumentationsteam des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) systematisch die deutschsprachige Fachliteratur zu allen Aspekten der Berufsbildung, Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 nach. Den Kernbestandteil bildet die bisherige Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB), die im Februar 2019 durch das Repository abgelöst wurde. Neben reinen Literaturnachweisen finden Sie im VET Repository einen stetig wachsenden Bestand an Open Access verfügbaren Publikationen. Für den Zeitraum von 1988 bis heute werden 69.500 Literaturnachweise im Repository nachgewiesen, wovon mehr als 21.000 direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt sind. Es werden neben Monografien schwerpunktmäßig Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden fachlich ausgewählt und mittels des Berufsbildungsthesaurus, Klassifikation und Abstracts inhaltlich erschlossen.

Der ca. drei Mal jährlich erscheinende Infodienst „**Aktuell & lesenswert: Neues aus dem VET Repository**“ informiert über ausgewählte Neuzugänge. Die Literaturnachweise sind nach Dokumentart (Monografien / Beiträge in Zeitschriften und Sammelbänden) geordnet.

Der inhaltliche Schwerpunkt des VET Repository liegt auf den folgenden **neun thematischen Hauptfeldern**:

- Duales System, Berufsbildungssystem
- Ausbildungsstellenmarkt und Beschäftigungssystem
- Berufs- und Qualifikationsforschung
- Sozialwissenschaftliche und ökonomische Grundlagen der Berufsbildung
- Gestaltung und Ordnung der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- betriebliches und schulisches Lernen, Bildungspersonal, Auszubildende
- Digitalisierung in der Berufsbildung, Industrie 4.0
- Internationale Berufsbildung, internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung
- Übergänge, Bildungsverhalten und -verläufe.

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Friedrich-Ebert-Allee 114-116 ; 53113 Bonn
www.bibb.de



Der Inhalt dieses Werks steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizentyp: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen - 4.0 international). Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Creative-Commons-Infoseite <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

Erstveröffentlichung im Internet: 23.9.2026

Monografien

2026

Abschlussbericht ParAScholaBi : Partizipatives Ausbildungskonzept zur Förderung und Entstigmatisierung von Schüler/-innen mit längeren Bildungswegen vor der Pflegeausbildung / Gahlen-Hoops, Wolfgang von; Micus-Loos, Christiane; Genz, Katharina; Simon, Isabelle; Popall-Zamjatnins, Joost. - Version 1.0. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2026. - 1 Online-Ressource (64 Seiten)
https://res.bibb.de/vet-repository_785270

"Das Projekt ParAScholaBi untersucht die Situation von Umschulenden Personen in der generalistischen Pflegeausbildung und entwickelt ein partizipatives, diversitätssensibles Ausbildungskonzept. Grundlage bilden 58 Einzel- und Fokusgruppeninterviews mit Umschulenden Personen, Lehrenden, Praxisanleitenden sowie Mitarbeitenden von Agenturen für Arbeit und Jobcentern, ergänzt durch quantitative Daten und weitere Evaluationen. Aus den Ergebnissen wurden sechs Konzeptbausteine entwickelt und erprobt: Info-Paper, Pocket Guides, Schulsozialberatung, Workshops, Lehrendenbildung und eine partizipative Website. Die Befunde zeigen insbesondere die Bedeutung von Anerkennung, Empowerment, flexiblen Unterstützungsangeboten und einer diversitätssensiblen Lernkultur. ParAScholaBi verdeutlicht, dass Umschulende Personen eine wichtige Ressource für die Pflege darstellen und durch passgenaue Unterstützungsstrukturen nachhaltiger in Ausbildung und Beruf integriert werden können." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Arbeitslehre und Resilienz : arbeitsorientierte Bildung in Zeiten multipler Krisen / Friese, Marianne; Schrader, Ulf; Schulz, Ralf Kiran. - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2026. - 1 Online-Ressource (231 Seiten) - ISBN 978-3-7639-7871-7
In: Berufsbildung,, Arbeit und Innovation ; Band 89.
https://res.bibb.de/vet-repository_785100

"Der Sammelband untersucht die Rolle arbeitsorientierter Bildung in Zeiten multipler gesellschaftlicher Krisen und zeigt, wie Arbeitslehre zur individuellen und gesellschaftlichen Resilienz beitragen kann. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Herausforderungen wie Klimawandel, Fachkräftemangel, soziale Ungleichheit, Digitalisierung und demokratische Teilhabe. Die 13 Beiträge entstanden im Anschluss an die Jahrestagung 2024 der Gesellschaft für Arbeit, Technik und Wirtschaft im Unterricht (GATWU). Der Band gliedert sich in fünf Themenbereiche: theoretische Grundlagen, Demokratie und Gender, Bildung und Nachhaltigkeit, Beruf und Unternehmen sowie Technik und Digitalisierung. Diskutiert werden unter anderem Berufsorientierung, Care Work, KI, Suffizienz, Demokratiebildung und technische Bildung. Die Publikation richtet sich an Wissenschaftler:innen, Lehrkräfte, Studierende sowie Akteur:innen der arbeitsorientierten Bildung, Berufsorientierung und Lehrer:innenbildung." (Verlag, BIBB-Doku)

Aufstiege ermöglichen : wie aus Helfer:innen Fachkräfte werden / Herdin, Gunvald; Janson, Hauke. - 1. Auflage. Bertelsmann Stiftung, 2026. - 1 Online-Ressource (77 Seiten)
https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Bibliothek/Doi_Publikationen/Studie_Aufstiege_ermoeneglichen.pdf

„Ziel der vorliegenden Publikation ist es, Berufsbereiche zu identifizieren, in denen der Aufstieg von einer Tätigkeit als Helfer:in zu der einer Fachkraft erfolversprechend ist. Entscheidend dafür ist neben der berufsspezifischen Arbeitsmarktlage der Anforderungsunterschied zwischen Ausgangs- und Zieltätigkeit. Je näher die vorhandenen Ausgangskompetenzen an den betrieblichen Kompetenzanforderungen und formalen Anforderungen des Zielberufes liegen, desto größer die Chance auf einen beruflichen Aufstieg. Grundlage der Studie sind Online-Stellen-Analysen des Jobmonitors der Bertelsmann Stiftung. Sie sind Ausgangspunkt für die Erstellung berufsspezifischer Steckbriefe auf der Basis realer betrieblicher Bedarfe.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Ausbildungsreport 2026 : Studie : Schwerpunkt: mentale Gesundheit / Dick, Oliver; Herzog-Buchholz, Esther. 2026., 1 Online-Ressource (82 Seiten)
https://www.dgb.de/fileadmin/download_center/Studien/Ausbildungsreport_2026_Mentale_Gesundheit.pdf

„Die duale Berufsausbildung bleibt der zentrale Einstieg in ein qualifiziertes Berufsleben. Die Mehrheit der Auszubildenden bewertet ihre Ausbildung positiv: 65,7 Prozent der befragten Auszubildenden sind mit ihrer Ausbildung „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“; mit betrieblicher Interessenvertretung liegt der Anteil sogar bei 75,7 Prozent. Zugleich klagt die Hälfte der Auszubildenden über psychische Belastungen, etwa durch Leistungsdruck, hohe Verantwortung oder Personalmangel. Vielfach fehlen Ansprechpersonen in den Betrieben und Berufsschulen. [...] Die Ergebnisse variieren je nach Ausbildungsberuf und Branche erheblich. Besonders zufrieden sind Verwaltungsfachangestellte: 81,8 Prozent sind mit ihrer Ausbildung (sehr) „zufrieden“. Auch Mechatroniker*innen, Industriemechaniker*innen und Industriekaufleute bewerten ihre Ausbildung vergleichsweise gut. Deutlich kritischer fallen die Bewertungen bei Hotelfachleuten aus: Hier sind nur 53,6 Prozent „zufrieden“. Auch bei Friseur*innen, Zahnmedizinischen Fachangestellten und Köch*innen zeigen sich niedrigere Zufriedenheitswerte. Die Mitbestimmung ist ein wichtiger Schutzfaktor im Ausbildungsalltag. Wo Auszubildende auf eine Jugend- und Auszubildendenvertretung, einen Betriebs- oder Personalrat zählen können, werden Probleme eher angesprochen, Rechte besser durchgesetzt und Ausbildungsbedingungen verbessert. Jugend- und Auszubildendenvertretungen tragen dazu bei, dass Ausbildungspläne eingehalten werden und Probleme nicht unter den Tisch fallen. [...] Diesjähriger Schwerpunkt des Ausbildungsreports ist die mentale Gesundheit von Auszubildenden. Die Hälfte (50,6 Prozent) der Befragten gibt an, psychische Belastungen zu erleben. [...] Für den Ausbildungsreport 2026 wurden über zwölf Monate bis Mai 2026 insgesamt 13.227

Auszubildende aus den 25 am stärksten besetzten dualen Ausbildungsberufen befragt.“
(Hrsg.; BIBB-Doku).

Das beruflich Selbstverständliche von Ausbilderinnen und Ausbildern in Überbetrieblichen Bildungsstätten : eine rekonstruktive Studie zur Professionalisiertheit der Praxis im Zwischenraum / Schmid, Leonie. - 1. Auflage. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2026. - 1 Online-Ressource (239 Seiten) - ISBN 978-3-96208-589-6

In: BIBB Forschungsberichte.

https://res.bibb.de/vet-repository_785263

"Überbetriebliche Bildungsstätten nehmen insbesondere in der handwerklichen Bildung eine zentrale Rolle ein. Trotz ihrer Relevanz wurden diese allerdings bislang kaum zum Gegenstand berufspädagogischer Forschung gemacht. Die Studie setzt an dieser Leerstelle an und rückt die professionelle Handlungspraxis überbetrieblicher Ausbilder/-innen in den Mittelpunkt. Dabei wird die Frage mitgeführt, wie sich das überbetriebliche Handlungsfeld konstituiert und wie sich - aus praxeologisch-wissenssoziologischer Perspektive - die Professionalität der ausbildenden Akteure darstellt. Die Studie eröffnet Einblicke in das zugrundeliegende Handlungsfeld und die konkrete Praxis überbetrieblicher Ausbilder/-innen. Gleichsam wird eine Theoriefolie zur Konturierung von Professionalität bzw. 'Könnerschaft' im überbetrieblichen Handlungsfeld entwickelt." (Hrsg., BIBB-Doku)

Bildung in Deutschland 2026 : ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2026. - 1 Online-Ressource (XVII, 372 Seiten) - ISBN 978-3-7639-8025-3
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/41875301-6b89-44fb-b95e-f9b963d0563f/retrieve>

"Bildung in Deutschland erscheint alle 2 Jahre als umfassende und empirisch fundierte Bestandsaufnahme des deutschen Bildungswesens: von der Frühen Bildung über die allgemeinbildende Schule und die non-formalen Lernwelten im Schulalter, die berufliche Ausbildung und Hochschulbildung bis hin zur Weiterbildung im Erwachsenenalter. Dieser 11. Bildungsbericht führt die Berichterstattung mit bereits in den vorherigen Berichten dargestellten Indikatoren zum deutschen Bildungswesen fort und präsentiert gleichzeitig neue Indikatoren. Im Rahmen eines Schwerpunktkapitels wird vertiefend auf Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft eingegangen und ein Überblick über deren Entstehung, Ausprägung und den Umgang mit ihnen im gesamten Bildungsverlauf gegeben. Der Bildungsbericht für Deutschland richtet sich an alle Akteur:innen des Bildungswesens in Politik, Verwaltung und Praxis ebenso wie an die interessierte Öffentlichkeit." (Verlag, BIBB-Doku)

Crowdwork als Beruf? : Subjektivierung, Kompetenzerwerb und Lernen in der digitalen Plattformarbeit / Büchter, Karin; Schlömer, Tobias; Kleemann, Frank; Krzywidzinski, Martin; Eckelt, Marcus; Li-Gottwald, Jiayin. - Opladen : Barbara Budrich, 2026. - 1 Online-Ressource (314 Seiten) - ISBN 978-3-8474-3266-1

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/44c7e86b-aa85-4847-bc8d-b5f289c83708/retrieve>

"Crowdwork ist eine relativ junge Arbeitsform, bei der einzelne Arbeitstätigkeiten über Online-Plattformen an externe Arbeitskräfte, sogenannte Crowdworker, vergeben werden. Der Band präsentiert Erkenntnisse aus einem breit angelegten Forschungsprojekt, in dem arbeitssoziologische, berufs- und wirtschaftspädagogische Perspektiven auf das Tätigsein, auf Lernpraktiken von Crowdworkern und auf die individuelle Bedeutung plattformbasierter Arbeit eingenommen werden. Die Beiträge setzen sich mit Aspekten wie Subjektivierung, Wissensgenerierung, Kompetenzentwicklung, Beruflichkeit und Lernen in der plattformbasierten Arbeit auseinander." (Verlag, BIBB-Doku)

Drei Perspektiven – eine Vision : Herausforderungen und Reformimpulse für den Übergangssektor aus Sicht von Leitungen, Fachkräften und jungen Menschen / Renk, Helen; Johanning, Naemi; Knoke-Wentorf, Andreas; Aram, Elisabeth; Verlage, Thomas. - 2026. - 1 Online-Ressource (20 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/b6001f93-860f-4128-a7be-ee3457e43833/retrieve>

“Der Übergangssektor umfasst eine Vielzahl an Angeboten und Maßnahmen für junge Menschen, denen der direkte Einstieg in eine Ausbildung nach der Schule nicht gelungen ist. Sie sollen jungen Menschen helfen, sich beruflich zu orientieren, ausbildungsrelevante Kompetenzen zu erwerben und damit den Weg in eine betriebliche oder schulische Ausbildung ermöglichen. Allerdings gelingt nur etwa zwei Drittel der jungen Menschen innerhalb von drei Jahren der Übergang in eine vollqualifizierende Ausbildung. Eine Reform des Übergangssektors wird seit Jahren gefordert. Es existieren bereits eine Reihe an Vorschlägen zur Verbesserung des Übergangssektors. Mit der gemeinsamen Veröffentlichung der Bertelsmann Stiftung und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung erweitern wird die Debatte um drei praxisnahe Perspektiven, indem wir fragen: Wie erleben junge Menschen Angebote im Übergangssektor? Welche Herausforderungen identifizieren Fachkräfte? Und welche strukturellen Veränderungen halten Leitungen für notwendig? Grundlage sind Workshops mit Leitungen und Fachkräften sowie Gruppeninterviews mit jungen Menschen. Sie berichten, was den Übergang in Ausbildung erschwert, welche Lösungsansätze sie sehen und wie ein besseres System aussehen könnte. Die Ergebnisse zeigen: Der Übergangssektor braucht verlässliche Strukturen für eine individuelle Begleitung und flexible Übergangswege, die weniger auf den Abschluss einzelner Maßnahmen und stärker den tatsächlichen Übergang in Ausbildung fokussieren. Junge Menschen wünschen sich frühere, praxisnahe Berufsorientierung, Unterstützung im Bewerbungsprozess und

kontinuierliche Ansprechpersonen. Fachkräfte benötigen stabile Rahmenbedingungen, mehr Zeit für die Arbeit mit jungen Menschen und weniger Bürokratie. Leitungen betonen, wie wichtig klare Steuerung, langfristige Finanzierung und bessere Zusammenarbeit aller beteiligten Institutionen ist [...].“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Internationaler Berufsbildungstransfer : Gegenstand, Netzwerke und Innovationsprozesse

/ Meyne, Lisa. - Ahrensburg : tredition Verlag, 2026. - 1 Online-Ressource (295 Seiten)

In: International vocational education and training research ; Band 3.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/2f8dbf9f-dbd7-4dc7-bec6-77f80b40f313/retrieve>

"Der Wandel in Wirtschaft, Gesellschaft, Bildung und Technik führt im Zuge der Internationalisierung zu neuen Bedingungen für die berufliche Bildung. Dem internationalen Berufsbildungstransfer kommt hierbei in der Berufsbildungsforschung und -praxis eine besondere Bedeutung zu, wenn es darum geht, den Herausforderungen globalen Wandels zu begegnen. Die Internationalisierung beruflicher Bildung wird hierbei durch nationale und internationale Förderbestrebungen unterstützt, sodass verschiedenste Akteurskonstellationen zur Implementation von Aus- und Weiterbildungsangeboten und zum Aufbau internationaler Kooperationen gefördert werden. Im Rahmen der vorliegenden Arbeit wird der Fokus auf den internationalen Berufsbildungstransfer und den Beitrag der agierenden Akteur:innen beruflicher Bildung gelegt, sodass hinsichtlich des Transfers der Gegenstand, die daraus resultierenden Innovationen und Prozesse und sich konstituierende Netzwerke adressiert werden. Die übergeordnete Forschungsfrage der Dissertation lautet: Wie vollzieht sich der Transfer beruflicher Bildung im internationalen Kontext seitens deutscher und internationaler Berufsbildungsakteur:innen? Eine theoretisch konzeptionelle Rahmung erfährt die Arbeit anhand des Transfermodells nach Dolowitz und Marsh: Die Publikationen der kumulativen Dissertation adressieren hinsichtlich des Gegenstands des Transfers die Komplexität transferierter Berufsbildungsdienstleistungen (Publikation 1) sowie Geschäftsmodellinnovationen beruflicher Bildung im internationalen Kontext (Publikation 2). Die Akteur:innen des Transfers werden im Zuge eines Innovationsprojekts zur internationalen Netzwerkbildung erfasst (Publikation 3). Zur Analyse der Art und Weise des Transfers werden weiterhin Innovations- und Anpassungsprozesse der Entwicklung von Berufsbildungsdienstleistungen betrachtet (Publikation 4)." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Jugend. Klima. Rechtsextremismus. : Perspektiven junger Menschen auf

Herausforderungen der Gegenwart / Hascher, Marleen; Kastberg, Ann-Kathrin; Kerst,

Benjamin; Mönig, Alina; Osterberger, Edmund; Quent, Matthias; Virchow, Fabian. - Opladen

; Berlin ; Toronto : Verlag Barbara Budrich, 2026. - 1 Online-Ressource (208 Seiten) - ISBN

9783847433033

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/58c9c783-2257-4ab2-9dca-71086a797b37/retrieve>

"Der Klimawandel und das Erstarken der äußersten Rechten fordern die Zukunft der Demokratie heraus. Welche Strategien der äußersten Rechten lassen sich in Bezug auf den Klimawandel beobachten? Und wie blicken diejenigen darauf, um deren es Zukunft hier geht? Die Autor*innen haben junge Menschen in einer deutschlandweiten Studie befragt. Deutlich wurde: Viele junge Menschen lehnen rechte Narrative zu Klimathemen ab, doch einige rechte Positionen stoßen auch auf Zustimmung. Im Fokus stehen die komplexen Interaktionen zwischen Klimawandel, regionalen Transformationsprozessen und der politischen Haltung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Hinblick auf demokratische sowie antidemokratische Orientierungen. Unter besonderer Berücksichtigung der Rolle äußerst rechter Akteur*innen und Ideologien zielt das Buch darauf ab, verständlich zu machen, wie äußerst rechte Gruppierungen den Klimawandel und daraus resultierende sozialökologische Transformationsdynamiken und Krisenszenarien instrumentalisieren. [...] Das Buch basiert auf einem multimethodischen Vorgehen, bei dem neben Dokumenten- und Quellenanalysen, Expert*innen-Interviews, biografisch-narrativen Interviews, Fokusgruppendifkussionen und Feldbegehungen eine quantitative Befragung junger Menschen durchgeführt wurde. Einsichten in die individuellen und kollektiven Wahrnehmungen der sozialökologischen Transformationen sowie deren mögliche Verknüpfung mit Ideologien der äußersten Rechten ermöglichen es, das Spektrum der Reaktionen junger Menschen auf die Instrumentalisierung ökologischer Themen durch die äußerste Rechte zu erforschen und Beobachtungen aus den qualitativen Tiefenuntersuchungen in einer quantitativen Breitenstudie zu überprüfen. So zeigt sich, dass klimabezogene Orientierungen bei jungen Menschen mit äußerst rechten Einstellungen zusammenhängen." (Verlag ; BIBB-Doku)

Non-formale Bildung im jungen Erwachsenenalter : Formen, Orte und Bedingungen / Reißig, Birgit; Beierle, Sarah. - Opladen : Barbara Budrich, 2026. - 1 Online-Ressource (260 Seiten) - ISBN 978-3-8474-3354-5
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/311d48fa-1599-4f63-92c1-510ca26b0028/retrieve>

"Bildungs- und Lernprozesse finden nicht nur in formalisierten Bildungsinstitutionen wie Schulen oder Universitäten statt, sondern vor allem auch im Alltag. Der Band präsentiert aktuelle Forschungsergebnisse zu Formen, Orten und Bedingungen non-formaler Bildung. Im Fokus steht dabei die Bedeutung non-formaler Bildungsangebote für junge Erwachsene im Übergang von der Schule in den Beruf." (Verlag, BIBB-Doku)

Professionalität und Professionalisierung des beruflichen Bildungspersonals : Festschrift für Ulrike Weyland / Koschel, Wilhelm; Kaufhold, Marisa; Wittmann, Eveline; Driesel-Lange, Katja; Weyland, Ulrike. - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2026. - 1 Online-Ressource (310 Seiten) - ISBN 978-3-7639-7942-4

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/96f2e693-5ecb-48bc-9b70-815a69edd83c/retrieve>

"Der Sammelband würdigt das hochschul- und berufspolitische Engagement der Jubilarin Frau Professorin Ulrike Weyland. Das Sammelwerk bündelt berufspädagogische Forschung zu Professionalität und Professionalisierung des schulischen und betrieblichen Bildungspersonals. Zu Beginn rahmen Grußworte das hochschul- und berufspolitische Wirken der Jubilarin. Daran schließen sich Beiträge zur Entwicklung von Kompetenzen und zur Professionalisierung in der Lehrer:innenbildung an. Dabei stehen im Fokus das Spannungsfeld zwischen Wissen und Können, Praxisphasen und Mikroformen von Praxis sowie aktuelle Denkfiguren zur Theorie-Praxis-Verzahnung. Ein weiterer Akzent liegt auf der Modellierung, Messung und Förderung von Kompetenzen, u.a. mit Bezügen zu ASCOT/ASCOT+ und der Qualitätsoffensive Lehrerbildung. Der Wirkungsbereich von Ulrike Weyland nimmt den Gesundheits- und Pflegebereich in besonderem Maße in den Blick, was sich auch in den Beiträgen widerspiegelt. Das Werk richtet sich an Forschende, Lehrende und Studierende der Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie Akteur:innen der Aus- und Weiterbildung in Schule, Betrieb und Bildungspolitik." (Verlag, BIBB-Doku)

Quo vadis Ausbildung in der Altenpflege - ein Weckruf : warum wir in der Pflegeausbildung innehalten müssen / Falk, Juliane. - 1. Auflage. - Weinheim : Beltz Juventa, 2026. - 106 Seiten - ISBN 978-3-7799-9934-8

"Was gilt es aus der 'alten' Welt der Altenpflege-Pädagogik zu retten, um in der 'neuen' Welt der Generalistik erfolgreich zu sein? Diese zentralen Fragen behandelt das Buch vor dem Hintergrund von Ausbildungsabbrüchen, Überforderung und einem unklaren Kompetenzrahmen. Im ersten Teil werden die Herausforderungen für Ausbildungsbetriebe, Praxisanleitungen sowie Schülerinnen und Schüler beleuchtet. Der zweite Teil zeigt auf, wie durch die Rückbesinnung auf die Kompetenz- und Handlungsorientierung ein strukturiertes, exemplarisches Lehren und Lernen Selbstwirksamkeitserfahrungen der Auszubildenden ermöglicht." (Verlag, BIBB-Doku)

Soziale Berufe: wertgeschätzt, aber nichts wert? : Eine Untersuchung / Breßlein, Nina. - Berlin : Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V., 2026. - 62 Seiten - ISBN 978-3-7841-3896-1

In: Soziale Arbeit kontrovers ; 36.

"Soziale Berufe stehen im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlicher Anerkennung und Abwertung bei gleichzeitig steigenden professionellen Anforderungen. Nina Breßlein untersucht in Gruppendiskussionen, wie Fachkräfte die (mangelnde) Wertschätzung erfahren, die sich häufig nur als Bewunderung für eine vermutete Überlastung, nicht für ihre Fachkompetenz äußert. Sie zeigt die Diskrepanz zwischen dem Wissen um die Komplexität

und Professionalität der eigenen Arbeit und deren fehlender gesellschaftlicher und monetärer Anerkennung. Diese Diskrepanz hat Auswirkungen auf die Berufsidentität, auf berufliche Entscheidungen und letztlich auf die Attraktivität sozialer Berufe insgesamt." (Verlag, BIBB-Doku)

Spatial mobility and the risk of dropping out of vocational education and training in Germany: Costs, resources, and returns / Hoffmann, Linda; Wicht, Alexandra. 2026., 1 Online-Ressource (45 Seiten)
https://res.bibb.de/vet-repository_785255

"Vocational education and training (VET) dropout disrupts school-to-work transitions. While spatial mobility is an important strategy for accessing VET, little is known about how it relates to subsequent dropout. Drawing on a cost-benefit perspective, this study examines whether first-year VET dropout differs by spatial mobility and whether these differences vary with resources available to bear mobility-related costs and returns that may offset them. We use representative longitudinal data from the German National Educational Panel Study linked to administrative geospatial data. Logistic regression models distinguish non-mobile students from those mobile within and between regional labor markets (RLMs) and assess heterogeneity by parental socioeconomic status (SES), VET wages, realized occupational aspirations, regional attractiveness, and regional person-environment match. Predicted dropout probabilities are approximately three percentage points higher for mobility within RLMs and four points higher for mobility between RLMs than for no mobility. These mobility-related differences decrease with increasing parental SES for both mobility types. Higher VET wages correspond to smaller dropout differences for mobility within RLMs, whereas greater realization of occupational aspirations corresponds to smaller differences for mobility between RLMs. Higher regional attractiveness shows a similar pattern only for mobility within RLMs, while higher regional person-environment match coincides with smaller dropout differences for both mobility types. Overall, mobility-related dropout differences vary with available resources and realized returns. The social patterning of mobility-related dropout differences may contribute to inequalities in school-to-work transitions, underscoring the importance of considering spatial mobility and regional contexts in research on youths' educational decision-making." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Sweden / Kaiser, Franz; Brüchner, Melanie; Lindberg, Viveca. - 1st edition. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2026. - 1 Online-Ressource (164 Seiten) - ISBN 978-3-96208-581-0

In: Internationales Handbuch der Berufsbildung : das Standardwerk der vergleichenden Berufsbildungsforschung ; Band 64.

https://res.bibb.de/vet-repository_785241

"Sweden is characterised by a welfare state policy understanding. It has a high level of state involvement in the education system, which also includes vocational training. Permeability

is guaranteed between different educational pathways, and individual support is practised inclusively. The school-based VET system gives young people access to all sectors without the need for special prerequisites. Through the integration of VET programmes into the upper secondary school, education is also formally linked to access to higher education. The subsequent higher education and adult education is free of charge and flexibly geared to labour market requirements in the vocational qualification sector." (Publisher, BIBB-Doku)

Szenario zu den Auswirkungen der Grundgesetzänderungen : / Schneemann, Christian; Krinitz, Jonas; Maier, Tobias; Mönnig, Anke; Schroer, Jan Philipp; Wolter, Marc Ingo; Zenk, Johanna; Zika, Gerd. - Juli 2026. - [Berlin] : Deutschland / Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 2026. - 1 Online-Ressource (30 Seiten)

In: Forschungsbericht / Bundesministerium für Arbeit und Soziales ; 683.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/f9e3abcd-bb03-4c57-9558-c38d67ac009f/retrieve>

"Aktuell befindet sich die Bundesrepublik Deutschland durch die veränderte Sicherheitslage, wirtschaftliche Umbrüche sowie die größeren Unsicherheiten bezogen auf die möglichen Entwicklungen des Außenhandels in einer schwierigen Lage. Um der veränderten Sicherheitslage Rechnung zu tragen, den Investitionsrückstau bei der Infrastruktur zu beseitigen und die finanzielle Situation der Bundesländer und der Kommunen zu verbessern, ohne die Schuldenbremse grundsätzlich abzuschaffen, wurde mit den Grundgesetzänderungen zur Schuldenbremse am 18. März 2025 zum Ende der 20. Legislaturperiode des Bundestages die Möglichkeit geschaffen, Verteidigungsausgaben ab einer bestimmten Höhe von der Schuldenregel auszunehmen, ein Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaschutz zu etablieren sowie den Verschuldungsspielraum für die Länder zu erhöhen. Im Rahmen des Fachkräftemonitorings für das BMAS werden mit dem hier vorliegenden Bericht die Auswirkungen auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft in der mittleren Frist bis 2029 analysiert. Um die Auswirkungen abzubilden, werden mittels der Methode der Szenariotechnik zwei unterschiedliche Szenarien gerechnet." (Hrsg., BIBB-Doku)

Neuerscheinungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) unter
www.bibb.de/veroeffentlichungen

Aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis“ zum Thema Jugend unter
<https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/21067>

Aktuelle Literaturzusammenstellungen:

Auswahlbibliografie "Fort- und Weiterbildung von Praxisanleitenden in den Pflegefachberufen" : Zusammenstellung aus dem VET Repository / Penner, Natalia; Blumenauer, Heike; Gold, Christina; Langenkamp, Karin; Linten, Markus. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2026., 1 Online-Ressource (34 Seiten)
https://res.bibb.de/AB_WB_PraxisanleitendeV1

Auswahlbibliografie "Inklusion in der beruflichen Bildung" : Zusammenstellung aus dem VET Repository / Langenkamp, Karin; Linten, Markus. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2026. 1 Online-Ressource (26 Seiten)
https://res.bibb.de/AB_Inklusion_beruflichen_Bildung_V10_2026

Auswahlbibliografie "Übergänge: Jugendliche an der ersten und zweiten Schwelle" : Zusammenstellung aus dem VET Repository / Langenkamp, Karin; Linten, Markus. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2026. 1 Online-Ressource (28 Seiten)
https://res.bibb.de/AB_UebergaengeV10

Aktuelle BIBB Discussion Paper:

Ausbildung im Blick – Eine kombinierte Analyse von Ausbildungsstellenanzeigen und einer Inserierendenbefragung / Baum, Myriam; Ehmann, Kathrin; Winnige, Stefan. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2026.
In: BIBB Discussion Paper. 1 Online-Ressource (45 Seiten)
https://res.bibb.de/vet-repository_784985

Zeitschriftenaufsätze, Sammelbandbeiträge

2026

(Akademische) Ausbildung neu denken : zentrale Querschnittsthemen für gesundheitswissenschaftliche Studienschwerpunkte im digitalen und gesellschaftlichen Wandel ; Impulsbeitrag / Schramek, Renate; Deuke, Johanna. 2026.

In: Pädagogik der Gesundheitsberufe : die Zeitschrift für den interprofessionellen Bildungsdialog. - 13 (2026), H. 1, Seite 2-4

"Transformationsprozesse in Gesellschaft und Technologie betreffen alle Lebensbereiche und beeinflussen so (berufliche) Handlungspraktiken stark. Am Beispiel der Künstlichen Intelligenz verdeutlichen sich auch für das Gesundheitswesen aktuelle und zukünftige Dynamiken in Bezug auf Lebens- und Arbeitswelten, was mit anzupassenden Anforderungen an Ausbildungen verbunden ist. Der im Rahmen des Projektes BASTI entwickelte Kurs „Medien, Digitalisierung, Gesellschaft & Gesundheit“ vermittelt Studierenden Basiswissen zu den Themenfeldern 1) Medien, Bildung und Gesellschaft, 2) Digitalisierung, Gesellschaft und Berufsalltag, 3) Digitale Gesundheitskompetenz und soziale Ungleichheit, sowie 4) Future Skills im Sozial- und Gesundheitswesen. Der Kurs fokussiert auf eine Anwendung in hybriden Lehr- und Lernarrangements und kann als Blended Learning Szenario – verbunden mit fachspezifischen Lerninhalten – fachspezifische Grundlagenmodule flankierend oder als schwerpunktzentrierte Einheit in Form von Microlearning genutzt werden." (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Der Arbeitsmarkt 2040. Fachkräfteengpässe bleiben bestehen / Mönnig, Anke; Wolter, Marc Ingo; Schneemann, Christian; Kalinowski, Michael. 2026.

In: WSI-Mitteilungen : Zeitschrift des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts der Hans-Böckler-Stiftung. - 79 (2026), H. 3, Seite 209-218

[DOI:10.5771/0342-300X-2026-3-209](https://doi.org/10.5771/0342-300X-2026-3-209)

„Für diesen Bericht wurden die Ergebnisse der 8. Welle der QuBe-Langfristprojektion bis 2040 zugrunde gelegt. Neben einer alternden und langfristig sinkenden Bevölkerung ist Deutschland mit einem schwachen Wachstumspotenzial konfrontiert. Die Zahl der Erwerbspersonen wie auch die Zahl der Erwerbstätigen geht langfristig zurück. Die Engpässe auf dem Arbeitsmarkt werden sich daher nicht stagnationsbedingt auflösen. Der Strukturwandel hinkt der Verrentung der Babyboomer-Generation hinterher. Fast jeder dritte Arbeitsplatz ist von Fachkräfteengpässen betroffen. Besonders intensiv dürfte es das Gesundheitswesen, das Baugewerbe und das Heim- und Sozialwesen treffen. Die Engpässe dürften zukünftig weiter bestehen und könnten sich weiter verschärfen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Are young refugees more likely to enter training places with vacancy problems? : comparisons between immigrant youths in Germany / Christ, Alexander; Winkler, Oliver. 2026.

In: International Journal for Research in Vocational Education and Training : IJRVT. - 13 (2026), H. 3, 1 Online-Ressource (Seite 443–473)
https://res.bibb.de/vet-repository_785255

"In Germany, young refugees participate in vocational education and training (VET) at significantly lower rates than non-migrants and migrants without a refugee background. At the same time, the German training market is increasingly characterized by shortages of applicants in specific training occupations, resulting in a growing number of unfilled training places. During the refugee inflow of 2015 and 2016, policymakers, employers, and researchers emphasized the potential of vocational training to promote refugees' labor market integration while simultaneously alleviating recruitment problems in shortage occupations. Entering VET may also improve refugees' prospects for remaining in Germany, particularly for those with insecure residence status. Against this background, this study examines whether young refugees are disproportionately likely to enter training occupations with vacancy problems and whether legal insecurity further shapes these transitions." (author's abstract ; BIBB-Doku).

Assessing competence development and emotional responses during the practical semester of vocational student teachers in Germany / Li, Junmin; Pylväs, Laura; Nokelainen, Petri. 2026.

In: Vocations and learning : studies in vocational and professional education. - 19 (2026), article number 8, Seite 1-23
https://res.bibb.de/vet-repository_784962

„In Germany, the integration of practical phases within teacher education programs aims to bridge the gap between theoretical knowledge and practical application. A key initiative is the practical semester, introduced in eleven federal states, which provides experiential learning opportunities supported by university seminars and regional authorities. Research has highlighted a significant correlation between practical training and teachers' competence development; however, limited studies have addressed the specific experiences of student teachers in relation to their professional competence. This study investigates how vocational education and training (VET) student teachers assess their competencies before and after engaging in school-based activities during this practical semester, with a focus on the emotional responses elicited during these experiences utilising event-contingent diaries and surveys from 23 VET student teachers in North Rhine-Westphalia during the 2023–2024 academic year. The results will provide valuable insights into the interplay between emotional responses and professional development among student teachers during the school practical semester." (authors' abstract; BIBB-Doku).

Ausbildungsstrategien für die Gen Alpha / Ehlers, Ingrid Ute; Schäfer, Regina. 2026.

In: B&B Agrar : die Zeitschrift für Bildung und Beratung. - 79 (2026), H. online, Seite 1-5
[https://www.bildungsserveragrar.de/fileadmin/Redaktion/Online-Beitraege/2026/03 -
_Maerz/Ehlers-Schaefer/1-26_Ausbildung_Ehlers_Schaefer_GenAlpha_final_PDF-
Version2.pdf%20](https://www.bildungsserveragrar.de/fileadmin/Redaktion/Online-Beitraege/2026/03_-_Maerz/Ehlers-Schaefer/1-26_Ausbildung_Ehlers_Schaefer_GenAlpha_final_PDF-Version2.pdf%20)

"Der Generation Alpha gehören Kinder und Jugendliche an, die ab etwa 2010 geboren wurden. Diese Generation ist die erste, die vollständig im digitalen Zeitalter aufgewachsen ist. Schon im Kindesalter nutzen Alphas selbstverständlich Smartphones, Tablets und KI-Anwendungen. Wie können sich Ausbildungsbetriebe auf diese neue Generation vorbereiten?" (Autorenreferat; BIBB-Doku).

BBNE funktioniert nicht allein : Lernortkooperation als unterstützendes Element bei der Implementierung von Nachhaltigkeit in der Berufsvorbereitung? / Hartwich, Katharina. 2026.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 80 (2026), H. 209, Seite 6-10

„Nachhaltigkeit – (k)ein neues Thema in der Berufsvorbereitung? Aus Sicht des Bildungspersonals und der Teilnehmenden wird unter Berücksichtigung der verschiedenen Lernorte die Implementierung von nachhaltigkeitsorientierten Themen untersucht. Dabei wird auf die inhaltliche Vermittlung sowie organisatorische Einbettung eingegangen.“
(Autorenreferat; BIBB-Doku).

Berufliche Werte und Arbeitsmoral im Strafvollzug : der Einfluss schulischer und beruflicher Sozialisation auf Qualifizierungsmaßnahmen in Haft / Brewster, Elke M.. 2026.

In: Österreichische Zeitschrift für Soziologie. - 51 (2026), H. 3, Seite 1-18
https://res.bibb.de/vet-repository_784302

„Berufliche Qualifizierung im Strafvollzug zeigt hohe Abbruchquoten, deren Ursachen unzureichend verstanden sind, da bisherige Forschung haftinterne Faktoren fokussiert und prägende Sozialisationserfahrungen vor der Inhaftierung vernachlässigt. Die vorliegende Studie analysiert den Einfluss schulischer und beruflicher Sozialisation auf berufliche Werte und Arbeitsmoral von Inhaftierten in Ausbildung. Es wurde eine deskriptive explorative Mehrfachfallstudie nach Yin mit 18 männlichen Inhaftierten aus sechs österreichischen Justizanstalten durchgeführt. Die Datenerhebung erfolgte durch problemzentrierte Interviews nach Witzel, die Auswertung mittels qualitativer Inhaltsanalyse nach Mayring entlang der Wertedimensionen nach Kristof-Brown und Kolleg:innen (intrinsisch, extrinsisch, sozial). Die Biografien zeigen kumulative Benachteiligungen durch Lernschwierigkeiten, Schulabbrüche und prekäre Erwerbsverläufe. Während der Haft dominieren extrinsische Werte wie Existenzsicherung, soziale Werte wie Fairness und intrinsische Werte wie Erfolgserlebnisse, die systematisch als Kontrast zu Ausbeutungs- und Versagenserfahrungen

formuliert werden. Die Studie identifiziert biografische Muster, die Bildungsmotivation im Vollzug beeinflussen, wobei die zentrale Limitation in der Ununterscheidbarkeit authentischer Werthaltungen von strategischen Selbstdarstellungen besteht. Implikationen für biografiesensible Pädagogik werden diskutiert, während die Nachhaltigkeit der geäußerten Werthaltungen Längsschnittforschung erfordert." (Autorenreferat, BIBB-Doku).

Bundesweite empirische Analysen zu pflegepädagogischen Masterstudiengängen – Ergebnisse einer Mixed-Methods-Studie an der Universität Münster / Weyland, Ulrike; Koschel, Wilhelm; Kruse, Annika; Stirner, Alexander; Bozkurt, Deniz; Kettler, Katharina. 2026.

In: Lehrendenbildung in den Bundesländern : Kompetenzen und Mindestanforderungen : eine empirische Analyse von Masterstudiengängen zur Lehrtätigkeit in der Pflege / Bundesinstitut für Berufsbildung [Hrsg.], Seite 7-37

https://res.bibb.de/vet-repository_785208

„In der ersten Teilstudie werden die Ergebnisse einer bundesweiten Mixed-Methods-Studie der Universität Münster im Rahmen des PflBuKoM-Projekts präsentiert. Ziel der Untersuchung war es, empirisch fundierte Erkenntnisse über die curriculare und organisationale Ausgestaltung von pflegepädagogischen Studiengängen zu gewinnen und diese im Spannungsfeld zwischen Standardisierung und institutioneller Vielfalt zu verorten. Ausgehend von einem professionsbezogenen Bezugsrahmen, der bildungspolitische, disziplinäre und theoretisch-empirische Dimensionen integriert, wurde ein mehrstufiger Forschungsansatz zugrunde gelegt. Als Basis für die Datenerhebung diente ein deduktiv entwickeltes Kategoriensystem, in dem zuvor zentrale Professionalitätsdimensionen operationalisiert wurden. Die Auswertung erfolgte mittels ordinaler Skalierungen, inferenzstatistischer Verfahren und qualitativer Inhaltsanalysen. Die Ergebnisse zeigen eine hohe strukturelle Heterogenität pflegepädagogischer Masterprogramme, jedoch auch eine inhaltliche Konvergenz in der Orientierung an pflegespezifischen Referenzrahmen. Die Befunde unterstreichen zudem die Notwendigkeit einer bundesweiten Transparenz- und Monitoringstruktur, um Angebot, Nachfrage und Qualitätsentwicklung der Lehrendenbildung in der Pflege systematisch zu steuern. Die Handlungsempfehlungen adressieren u. a. die partizipative Weiterentwicklung relevanter Referenzrahmen und Frameworks, die curriculare Integration digitaler Kompetenzen im Sinne des europäisch konsentierten DigCompEdu sowie die Balance zwischen Flexibilisierung und Professionalisierung in heterogenen Studierendengruppen. Insgesamt liefert die Studie einen zentralen empirischen Beitrag zur Diskussion um Standardisierung, Professionalisierung und Zukunftsfähigkeit der bundesweiten Lehrendenbildung in der Pflege.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Can vocational role models change the gendered perception of STEM VET occupations?

Results from an intervention study in Germany / Beckmann, Janina; Athanasiadi, Ermioni; Granato, Mona. 2026.

In: Research in Social Stratification and Mobility. - in press 2026, 1 Online-Ressource (1-56 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_785035

"In the German vocational education and training (VET) system, female apprentices are strongly underrepresented in STEM professions, where there is also a general shortage of skilled workers. In this study, we look at whether a vocational role model intervention of apprentices visiting schools could reduce gender differences in students' aspirations toward VET STEM professions and change their gendered perception of these occupations in terms of their occupational knowledge, self-efficacy, and perception of tasks as interesting. Based on a regional sample of male and female secondary school students in Germany surveyed in 2022 and 2023, our results indicate that students still hold gendered career aspirations, self-efficacy, and knowledge with Journal Pre-proof 1 respect to STEM VET occupations. Based on a non-equivalent control group design, we find that the role model intervention with mainly male role models can reduce these gendered perceptions to some extent, with female students developing greater occupational knowledge and higher career aspirations. These findings suggest that real-life vocational role models can serve as a promising career orientation approach in the context of VET to reduce gendered perceptions and aspirations in the career choice process." (author's abstract ; BIBB-Doku).

Der Chancenmonitor von ifo und „Ein Herz für Kinder“ : große Bildungsunterschiede nach sozialer Herkunft – Jungen seltener auf dem Gymnasium / Wößmann, Ludger; Freundl, Vera; Pfaehler, Franziska; Schoner, Florian; Tsaberiaba, Olesia. 2026.

In: ifo Schnelldienst digital. - 7 (2026), H. 5, Seite 1-23

<https://www.ifo.de/DocDL/sd-digital-2026-05-woessmann-et-al-chancenmonitor.pdf%20>

„Der Chancenmonitor von ifo und „Ein Herz für Kinder“ zeigt, dass die Bildungschancen der Kinder in Deutschland weiterhin stark von ihrem familiären Hintergrund abhängen. Die Wahrscheinlichkeit, ein Gymnasium zu besuchen, liegt bei 16,9%, wenn ein Kind mit Eltern ohne Abitur aus dem untersten Einkommensviertel ohne Migrationshintergrund aufwächst. Im Gegensatz dazu liegt sie bei 80,3%, wenn das Kind mit Eltern mit Abitur aus dem obersten Einkommensviertel mit Migrationshintergrund aufwächst. Dabei fallen Bildung und Einkommen der Eltern besonders stark ins Gewicht. Darüber hinaus liegt die Wahrscheinlichkeit des Gymnasialbesuchs bei Jungen (36,9%) 6,6 Prozentpunkte niedriger als bei Mädchen (43,5%). Der Gender-Gap findet sich in allen Gruppen des familiären Hintergrunds, ist aber in den obersten Bildungs- und Einkommensgruppen etwas geringer ausgeprägt. Handlungsempfehlungen für bessere Chancen für Kinder aus benachteiligten Familien sind (1) frühkindliche Bildungsangebote, (2) Unterstützung der Familien, (3) gute

Lehrkräfte an Schulen mit benachteiligten Kindern, (4) kostenfreie Nachhilfeprogramme, (5) spätere schulische Aufteilung und (6) Mentoring-Programme. Handlungsempfehlungen für bessere Chancen für Jungen sind (1) mehr männliche Erzieher und Lehrkräfte, (2) Reflektion von Geschlechterstereotypen, Unterrichts- und Erziehungsformen, (3) frühe Förderung der Lesekompetenzen und (4) der Selbstregulation von Jungen, (5) Elternarbeit und (6) außerschulische Stärkung der Bildungsaspiration von Jungen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Damit alles fließt / Dinter, Mascha. 2026.

In: Neues Lernen : Personal.magazin : Inspiration für die Entwicklung von Mensch und Organisation. - 39 (2026), H. 3, Seite 42-45

"Wenn langjährige Mitarbeitende gehen, die Abteilung wechseln oder das Teams neu strukturiert werden, droht wertvolles Wissen verloren zu gehen. Um das zu verhindern, braucht es ein systematisches, praxistaugliches Wissensmanagement und Führungskräfte, die den Wissensfluss im Arbeitsalltag aktiv gestalten." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Demografie und Migration : Zu den Veränderungsdynamiken der deutsche Bevölkerung / El-Mafaalani, Aladin. 2026.

In: Aus Politik und Zeitgeschichte : APuZ. - 76 (2026) H. 17, 1 Online-Ressource (Seite 27-31)
https://res.bibb.de/vet-repository_784838

"Aufgrund der demografischen Entwicklungen ist Deutschland auf Migration angewiesen. Und schon jetzt wird deutlich, dass Migration ein grundlegendes Strukturmerkmal der deutschen Gesellschaft ist, das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklungen prägt." (Autorenreferat ; Doku).

Digital learning for old(er) workers : a systematic review of age-appropriate vocational education and training / Staniczek, Selina; Naegele, Laura; Schmitz, Wiebke. 2026.

In: Educational Gerontology: an international journal. - published online, 1 Online-Ressource (1-29)
https://res.bibb.de/vet-repository_785049

"Demographic change and digitalization are reshaping both the workforce and the nature of work itself, highlighting the need for age-appropriate continuing vocational education and training (CVET). This systematic review examines the current state of research on digital CVET tailored specifically for old(er) workers. Guided by an adapted framework based on Lewin's Change Theory (1947), we conceptualized digital learning as a three-phase process and aligned our research questions with each phase: RQ1 (prelude) explores factors

influencing motivation and attitude shifts; RQ2 (engagement) examines the adoption of new learning behaviors and necessary adjustments in delivery; and RQ3 (sustain) investigates strategies to support long-term knowledge retention. We systematically searched four databases and one search engine (ERIC, GeroLit, PubMed, FIS Bildung, Google Scholar), identifying 40 relevant publications/studies (2001–2023). Inclusion criteria were: (i) publications in English or German; (ii) journal articles, book chapters, reports, or conference papers; (iii) investigation of digital learning measures; (iv) employed learners aged 40 or older; (v) job-related training; and (vi) detailed descriptions of learning elements. Dual-independent screening ensured rigor. Findings reveal a fragmented evidence base with inconsistent terminology, but highlight key factors shaping digital CVET experiences across all phases: stereotypes, self-efficacy, motivation, prior experiences, organizational support, learning format, and historical/cultural context. Practical implications include designing flexible, tailored learning environments, providing continuous practice and feedback, and fostering organizational conditions that reduce stereotypes and other barriers to participation. Future research should prioritize representative samples, longitudinal methods, and cross-cultural and sectoral perspectives to better meet the learning preferences of old(er) workers." (author's abstract ; BIBB-Doku).

Diversität in der beruflichen Bildung – Perspektiven aus Forschung, Entwicklung und Bildungspraxis in der D-A-CH-Region (Themenheft) / Burda-Zoyke, Andrea; Tessmer, Elisa; Li, Junmin; Struck, Philipp; Vötsch, Mario; Kimmelman, Nicole; Miesera, Susanne; Pool Maag, Silvia; Albert, Sabine; Hofbauer, Gabriela; Pahr-Gold, Petra; Schweiger, Johanna; Ramer, Tanja; Heinrichs, Karin; Steiner, Anja; Weissinger-Lusenberger, Anita; Schedlberger, Marianne; Niederfriniger, Julia; Kaak, Silvio; Cechovsky, Nora; Kaiser-Mühlecker, Wolfgang; Hufnagl, Julia; Weber, Selina; Annen, Silvia; Menner, Sandra; Preitler, Peter; Maillinger, Constanze; Kohlhof, Stefan. 2026.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2026), H. Spezial PH-AT3, 1 Band (verschiedene Seitenzahlungen)

<https://www.bwpat.de/ausgabe/spezial-ph-at3%20>

„Der in den Gesellschaften der D-A-CH-Region derzeit allgegenwärtige Fachkräftemangel verweist nicht nur auf ein quantitatives Defizit an qualifizierten Arbeitskräften, sondern legt zugleich grundlegende Spannungen in der Organisation von Bildung, Arbeit und sozialer Teilhabe offen. Die Sicherung des Fachkräftebedarfs bewegt sich dabei in einem Spannungsfeld: Einerseits wird von Individuen zunehmend erwartet, ihre Erwerbsbiografien eigenverantwortlich zu gestalten, Übergänge aktiv zu bewältigen und ein hohes Maß an Selbstregulation aufzubringen – eine Entwicklung, die im Kontext der Subjektivierung von Bildungs- und Erwerbsverläufen beschrieben wird (Baethge et al., 2003). Andererseits geraten die Grenzen dieser Responsibilisierung deutlich in den Blick: Ungleiche Ausgangsbedingungen, diskontinuierliche Bildungs- und Erwerbsverläufe sowie strukturelle Exklusionsrisiken machen deutlich, dass individuelle Bewältigungsleistungen allein nicht ausreichen, sondern auf verlässliche Unterstützungs- und Förderstrukturen angewiesen

bleiben. Besonders deutlich zeigt sich dies bei Personengruppen, deren Bildungs- und Berufsbiografien von Brüchen und Dropout-Erfahrungen geprägt sind und deren langfristige Teilhabe am Arbeitsmarkt entsprechend gefährdet ist. [...] Das 3. Symposium „Diversität in der Berufsbildung: Forschung – Entwicklung – Praxis“, fand im Januar 2025 als Online-Veranstaltung statt und wurde von der wissenschaftlichen Arbeitseinheit 5 zu Lernen und Lehren in der Berufsbildung unter dem Aspekt von Diversität organisiert, in diesem Jahr in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich als veranstaltende Institution. [...] Die hier versammelten Beiträge geben Einblicke in Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Berufsbildung in der D-A-CH-Region und sind in vier thematische Teile gegliedert.“ (Textauszug; BIBB-Doku).

Do Japanese companies transfer their recruitment and training culture abroad? : The case of Germany / Dellori, Julia; Pilz, Matthias. 2026.

In: Journal of education and work. - 39 (2026), H. 1, Seite 21-42

https://res.bibb.de/vet-repository_784858

„A significant number of Japanese multinational companies operate in Germany and require a skilled work force. Recruitment and training in particular, as part of human resource management, are often heavily influenced by practices from their home county. This raises the question of how assertive Japanese recruitment and training practices are within the German context, where the unique dual training system is of particular importance. This study therefore examines standardisation effects (the consistency of practices within an organisation across national borders) in recruitment and training in Japanese subsidiaries in Germany. The findings, based on 21 expert interviews, indicate a standardisation with regard to Japanese practices. The study reveals a strong influence on both recruitment and training within the companies studied, particularly in domains where German regulations and laws exert minimal influence. However, different types of standardisation effects emerge for distinct practices. The analysis suggests a classification into three types of standardisation, based on the degree of consistency between practices in the host and home countries, allowing for a more nuanced understanding of standardisation effects. These findings contribute to an extension of the theoretical foundations in this field.“ (authors' abstract; BIBB-Doku).

Employment prospects and firm-based training : evidence from opening the Swiss-German border / Neuber-Pohl, Caroline; Pregaldini, Damiano; Backes-Gellner, Uschi; Dummert, Sandra; Pfeifer, Harald. 2026.

In: Labour economics. - (2026), Volume 99, Artichel 102848, 1 Online-Ressource (25 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_784317

"We study how improved wage opportunities for skilled workers affect firm-based training,

using the 2002 opening of the Swiss labor market to German commuters as a natural experiment. The reform triggered a large outflow of skilled workers from German border regions, prompting firms to expand apprenticeship training. Using a Difference-in-Differences approach, we find a significant increase in the number of apprenticeships in affected firms in Germany despite unchanged apprentice wages. This pattern is consistent with an outward shift in apprentice supply: higher wages for skilled workers across the border made apprenticeships more attractive to young people. Our findings suggest that improvements in skilled workers' wage prospects, rather than adjusting apprentice pay, may help to address training gaps and alleviate skill shortages." (Author's abstract ; BIBB-Doku).

Ethnic diversity in compulsory schooling and occupational choices : can diversity increase the supply in care-oriented occupations / Pregaldini, Damiano; Balestra, Simone; Backes-Gellner, Uschi. 2026.

In: 65 (2026), H. 3. - Industrial relations : a journal of economy and society, Seite 279-311
https://res.bibb.de/vet-repository_784998

"We investigate the effect of ethnic diversity on occupational choices, particularly in care-oriented occupations which are scarce in many high-income countries. We use administrative data of all students in Switzerland to study two diversity dimensions: ethnic fractionalization and ethnic polarization. We exploit variation across school cohorts to identify causal effects. We find opposing effects: ethnic fractionalization increases care-oriented occupations, while ethnic polarization reduces them. One mechanism could be that ethnic fractionalization enhances social skills and thereby the benefits of choosing care-oriented occupations. Thus, not only is the share of nonnative peers in schools important, but also the overall ethnic composition." (authors' abstract; BIBB-Doku).

Flexibler, inklusiver und exzellenter : Erfolgsfaktoren einer resilienten Berufsbildung aus ordnungspolitischer Sicht / Esser, Friedrich Hubert. 2026.

In: Ifo-Schnelldienst. - 79 (2026), H. 3, Seite 14-17

<https://www.ifo.de/DocDL/sd-2026-03-zdg-esser-berufliche-bildung.pdf%20>

„Deutschland leidet unter einer anhaltenden Wachstums- und Produktivitätsschwäche, verschärft durch demografischen Wandel und einen sich zuspitzenden Fachkräftemangel. Das weltweit anerkannte deutsche Berufsbildungssystem kommt bei der Bewältigung der aktuellen ökonomischen und gesellschaftlichen Herausforderungen spürbar an Grenzen. Der Fachkräftemangel droht, zu einem dauerhaften Wachstumshemmnis zu werden. Berufsbildungspolitik muss angesichts der Herausforderungen integraler Bestandteil von Wirtschafts- und Ordnungspolitik sein. Gefordert ist ein Paradigmenwechsel hin zu einem flexibleren, inklusiveren und exzellenteren Berufsbildungssystem mit modularen Qualifikationsstrukturen, beschleunigter Ordnungsarbeit, engerer Verzahnung von Aus- und

Weiterbildung und einer stärkeren Förderung überfachlicher Zukunftskompetenzen. Ein resilientes Berufsbildungssystem wird damit zur zentralen Voraussetzung für Produktivität, Innovationsfähigkeit und die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland.“ (Textauszug; BIBB-Doku).

Förderung digitaler Kompetenzen in der Pflegebildung : eine qualitative Studie zur digitalen Kompetenzentwicklung von Akteuren der Pflegeausbildung /

Tischendorf, Tim; Merve Hinsche, Laura; Marchwacka, Maria-Anna; Hasseler, Martina; Schaal, Tom. 2026.

In: Pädagogik der Gesundheitsberufe : die Zeitschrift für den interprofessionellen Bildungsdialog. - 13 (2026), H. 2, Seite 34-37

[DOI:10.3936/be3w0a67](https://doi.org/10.3936/be3w0a67)

„Die Digitalisierung beeinflusst die Pflegefachberufe und erfordert gezielte Ausbildungsinhalte zur Entwicklung digitaler Kompetenzen. In dieser qualitativen Studie werden die Perspektiven von Lehrenden, Studierenden, Praxisanleitenden und weiteren Akteuren der Pflegeausbildung zur Förderung digitaler Kompetenzen analysiert. Die Ergebnisse zeigen, dass digitale Kompetenzen praxisnah angebahnt und in der Curriculumentwicklung berücksichtigt werden müssen, um die kompetente und reflektierte Integration digitaler Technologien in den Pflegeberufen nachhaltig zu verbessern.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Generationengerechtigkeit und demokratische Entscheidungsstrukturen : Demografischer Wandel, politische Repräsentation und die Bedeutung wirksamer Beteiligung / Broda, Daniela. 2026.

In: Außerschulische Bildung : Zeitschrift der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung. - 58 (2026), H. 1, 1 Online-Ressource (Seite 26-31)

<https://fachzeitschrift.adb.de/generationengerechtigkeit-und-demokratische-entscheidungsstrukturen%20>

"Demografischer Wandel verschiebt politische Machtverhältnisse – mit Folgen für Demokratie und Zukunftsentscheidungen. Der Beitrag zeigt, warum junge und zukünftige Generationen strukturell benachteiligt sind, wie kurzfristige Mehrheitslogiken langfristige Lasten erzeugen und weshalb Generationengerechtigkeit neu gedacht werden muss. Im Fokus stehen Beteiligung als demokratisches Korrektiv, intergenerationelle Solidarität und konkrete Instrumente, die Zukunftsperspektiven verbindlich in politische Prozesse integrieren. Generationengerechtigkeit wird dabei als zentrale demokratische Reformaufgabe verstanden." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Der Generationenkonflikt ein konstruiertes Problem : Warum Altersgruppen und

Geburtskohorten nicht die wahren Ursachen für soziale Spannungen sind / Künemund, Harald; Vogel, Claudia. 2026.

In: Außerschulische Bildung : Zeitschrift der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung. - 58 (2026), H. 1, 1 Online-Ressource (Seite 12- 17)

<https://fachzeitschrift.adb.de/der-generationenkonflikt-ein-konstruiertes-problem/%20>

"Die Alten gegen die Jungen" – dieses Narrativ prägt seit Jahrzehnten die Debatte um Rente, Klimakrise und soziale Gerechtigkeit. Seit Jahren wird der Generationenkonflikt als Ursache für soziale Ungleichheit und politische Spannungen beschworen. Doch diese Debatte lenkt nur ab. Nicht Altersgruppen oder Geburtskohorten sind für Missstände verantwortlich, sondern ungleiche Vermögensverteilung, Machtgefälle und falsche politische Weichenstellungen. Pauschale Schuldzuweisungen an „Boomer“ oder „Rentner“ dienen oft als Ablenkungsmanöver. Warum die Gegenüberstellung von Alt und Jung in die Irre führt und welche Lösungen wirklich weiterhelfen, zeigt dieser Beitrag." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Integriert statt isoliert / Kinder, Nicklas; Danzer, Eva-Maria. 2026.

In: Neues Lernen : Personal.magazin : Inspiration für die Entwicklung von Mensch und Organisation. - 39 (2026), H. 2, Seite 48-52

"Klassische Kompetenzmodelle hinken meist den aktuellen Entwicklungen hinterher und sind zu sehr an vergangenen Erfolgsprinzipien orientiert. Das "Meta Skills Framework" soll hier Abhilfe schaffen: Das Konzept setzt nicht den Fokus auf das Training einzelner Skill-Sets, sondern integriert Führung, Lernen Diagnostik und Organisationsentwicklung - mit dem Ziel, die Organisation zukunftsfähig zu gestalten." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Der lange Weg zur gleichen Bezahlung / Felder, Rupert. 2026.

In: Personalmagazin : Impulse zur Gestaltung der Arbeitswelt. - 27 (2026), H. 7, Seite 72-74

"Vor 75 Jahren, am 6. Juni 1951, also fast auf den Tag genau zum ursprünglich anvisierten neuen Entgelttransparenzgesetz, beschloss die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) in Genf bereits die Gleichheit im Entgelt für alle Geschlechter. Ein schwieriges Jubiläum." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

NeMo.bil – Individualisierter öffentlicher Personennahverkehr – iÖV / Marten, Thorsten; Ostermann, Moritz; Behm, Jonathan; Leitenmaier, Samuel. 2026.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 80 (2026), H. 209, Seite 23-27

„Die Verkehrswende erfordert neue, nachhaltige Lösungen jenseits des klassischen ÖPNV. Mit NeMo.bil entsteht ein schwarmbasiertes, automatisiertes System für bedarfsgerechte Mobilität, das nicht nur das Mobilitätsverständnis, sondern auch Anforderungen an Arbeit und Bildung nachhaltig verändert.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Neue Perspektiven auf Verstetigung und Nachhaltigkeit im Kontext der Transfergestaltung in Innovationsprogrammen : Ergebnisse einer Befragung des Projektpersonals im Innovationswettbewerb InnoVET / Daniel-Söltenfuss, Desiree. 2026.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 122 (2026), H. 1, Seite 90-120

[DOI:10.25162/zbw-2026-0004](https://doi.org/10.25162/zbw-2026-0004)

"Das innovative Potenzial eines Förderprogramms längerfristig für die berufliche Bildung nutzbar zu machen, ist eine Zielstellung, die unter Begriffen wie Nachhaltigkeit und Verstetigung diskutiert und von den geförderten Projekten eingefordert wird. Die Begrifflichkeiten und damit verbundene Anforderungen sind jedoch häufig nicht klar definiert und erzeugen deswegen in der Projektpraxis Unsicherheiten. In einer qualitativ und explorativ angelegten Interviewstudie zeigten sich im Rahmen des InnoVET-Programms widersprüchlichen Konzepte, Anforderungen und Erwartungen. Der Artikel illustriert exemplarisch die Breite an Begriffsverständnissen von Projektpersonal und fördert dadurch das Bewusstsein für das Vorhandensein unterschiedlicher Begriffskonzepte in Förderprogrammen." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Professionalisierung von angehenden Lehrkräften und Pädagog: innen für die multiprofessionelle Begleitung von Berufsorientierungsprozessen im Übergang Schule – Beruf : Ergebnisse einer Design-Based Research-Studie zu einem universitären Lehr-Lernangebot / Burda-Zoyke, Andrea; Mekki, Sinen Ben. 2026.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 122 (2026), H. 1, Seite 63-89

[DOI:10.25162/zbw-2026-0003](https://doi.org/10.25162/zbw-2026-0003)

"Berufsorientierung im Übergang Schule - Beruf gilt als komplexer und herausfordernder Prozess für Jugendliche, der einer multiprofessionellen Zusammenarbeit und Begleitung durch Akteure unterschiedlicher Professionsgruppen bedarf. Dies erfordert eine adäquate Professionalisierung des pädagogischen Personals, die vielfach als defizitär problematisiert wird. Vor diesem Hintergrund wurde an der Universität zu Kiel im Rahmen eines Design-Based Research-Projekts ein universitäres Lehr-Lernangebot für angehende Lehrkräfte und Pädagog:innen entwickelt und evaluiert. In diesem Beitrag werden Einblicke in die

theoretisch fundierte sowie kontextsensible Entwicklung und die formative Evaluation gegeben. Auf dieser Basis werden Gestaltungsprinzipien für universitäre Lehr- und Lernveranstaltungen zur Förderung multiprofessioneller Zusammenarbeit von pädagogischem Personal formuliert." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Prompten statt denken? / Mahadevan, Jasmin. 2026.

In: Neues Lernen : Personal.magazin : Inspiration für die Entwicklung von Mensch und Organisation. - 39 (2026), H. 3, Seite 36-39

"Künstliche Intelligenz kann Menschen beflügeln. Doch ein unreflektierter Umgang kann geradezu verdummen. Eine wissenschaftliche Studie unter Young Professionals belegt nun, wer beim Einsatz von KI eher dazulernt und bei wem Skills eher verkümmern und warum. Darauf aufbauend kann L&D unterstützende Maßnahmen ergreifen." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Quellenkritik 2.0 in der Berufsbildung : ein Unterrichtsdesign zum kritischen Umgang mit KI bei der Recherche / Hendler, Melanie; Kubai, Natalia; Schicker, Stephan. 2026.

In: Sprache im Beruf : Kommunikation in der Aus- und Weiterbildung - Forschung und Praxis. - 9 (2026), H. 1, Seite 22-49

[DOI:10.25162/sprib-2026-0003](https://doi.org/10.25162/sprib-2026-0003)

"Der vorliegende Beitrag beschreibt ein Unterrichtsdesign zum kritischen Umgang mit KI bei der Recherche, welches im Rahmen von Design-Based Research in einer 11. Schulstufe einer berufsbildenden Schule evaluiert wurde. Als Instrumente zur Evaluierung, Theoriebildung und Darstellungsmethode für das komplexe Geflecht von Designelementen, vermittelnden Prozessen und Lernergebnissen werden im vorliegenden Forschungsprojekt Conjecture Maps (CM) verwendet. Im Rahmen der Evaluierung zeigt sich unter anderem, dass der vermittelnde Prozess „kritisch-vergleichende Analyse“ differenziert werden sollte: Die beiden ursprünglich miteinander verbundenen Foki (Erschließung der Funktionsweisen und Bewusstsein über die Verlässlichkeit von Large Language Models im Vergleich zu Suchmaschinen) sind demnach getrennt voneinander zu modellieren. Mit Blick auf den vermittelnden Prozess „Wissenstransfer“ zeigte sich in der Analyse, dass die damit verbundenen Aufgabenstellungen zur Erreichung der damit verbundenen Lernziele grafisch klarer dargestellt und präzisiert werden sollten." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Schreiben und Prüfen im Lehramtsstudium im Kontext von Künstlicher Intelligenz / Mah, Dana-Kristin; Frick, Karina. 2026.

In: Sprache im Beruf : Kommunikation in der Aus- und Weiterbildung - Forschung und Praxis. - 9 (2026), H. 1, Seite 10-21

[DOI:10.25162/sprib-2026-0002](https://doi.org/10.25162/sprib-2026-0002)

"Die digitale Transformation sowie die dynamischen Entwicklungen im Bereich Künstlicher Intelligenz (KI) erfordern eine vielfältige Auseinandersetzung mit den damit verbundenen Potenzialen und Herausforderungen. In diesem Zusammenhang werden Themen wie das digitale und KI-gestützte Schreiben sowie zeitgemäße Prüfungsformate (wieder) verstärkt diskutiert. Die Berufsgruppe der Lehrenden an Hochschulen sollte hierbei eine aktive Rolle einnehmen. Der vorliegende Beitrag skizziert den Einsatz von KI in der Hochschulbildung, präsentiert ein Praxisbeispiel aus der Lehrpraxis im Lehramtsstudium und diskutiert Implikationen, wie etwa erforderliche KI-Kompetenzen und die Entwicklung von Curricula im Kontext von KI." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Sprachkompetenz in der Pflege stärken : Digitaler Escape Room und KI-gestütztes Kommunikationstraining im Fokus / Ransberger, Karin; Domke, Esther. 2026.

In: Sprache im Beruf : Kommunikation in der Aus- und Weiterbildung - Forschung und Praxis. - 9 (2026), H. 1, Seiten 126-137

[DOI:10.25162/sprib-2026-0007](https://doi.org/10.25162/sprib-2026-0007)

"Im Pflegebereich gewinnt die Förderung beruflicher Sprachkompetenz zunehmend an Bedeutung. Diese Entwicklung erfordert Konzepte, die fachliches Handeln und professionelle Kommunikation systematisch miteinander verknüpfen. Am Beispiel zweier digitaler Lernformate wird aufgezeigt, wie ein solcher Ansatz in der Praxis realisiert werden kann: zum einen ein szenariobasierter Escape Room zur Berufsorientierung für Jugendliche, zum anderen ein KI-gestütztes Kommunikationstraining für Pflegefachkräfte. Beide Konzepte integrieren fachliche und sprachliche Lerninhalte in realitätsnahe Settings und verfolgen das Ziel, kommunikative Handlungssicherheit, Motivation sowie interkulturelle Sensibilität im Ausbildungs- und Berufsalltag zu fördern." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Der steinige Weg zueinander – Aus(zu-)bildende in der Wirtschaftskrise / Bellmann, Lutz; Fitzenberger, Bernd; Leber, Ute. 2026.

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2026), H. online, Seite 1-5

https://res.bibb.de/vet-repository_785074

„In der Wirtschaftsflaute steht auch der Ausbildungsmarkt zunehmend unter Druck: Jugendliche und Betriebe finden weiterhin nur schwer zueinander, und die Zahl der jungen

Menschen ohne Ausbildungsplatz hat 2025 den höchsten Stand seit 2007 erreicht. Dass gleichzeitig etwas weniger Stellen unbesetzt bleiben, ist kaum ein Trost. Dieser Rückgang dürfte vor allem der schwachen Konjunktur geschuldet sein, denn auch die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge sinkt weiter und hat fast den Tiefstwert während der Corona-Krise erreicht.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Verborgene Erwerbspotenziale. Wie groß sind sie – und wie lassen sie sich aktivieren? /

Spieß, C. Katharina; Sulak, Harun. 2026.

In: WSI-Mitteilungen : Zeitschrift des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts der Hans-Böckler-Stiftung. - 79 (2026), H. 3, Seite 200-208

[DOI:10.5771/0342-300X-2026-3-200](https://doi.org/10.5771/0342-300X-2026-3-200)

„Vor dem Hintergrund des demografisch bedingten Rückgangs im Erwerbspersonenpotenzial befasst sich der Beitrag damit, welche Potenziale künftig besser genutzt werden können und in welchem Ausmaß sie den Rückgang mindern. Hierzu werden unterschiedliche Szenarien vorgestellt. Bei der Diskussion der unterschiedlichen Maßnahmen liegt ein Schwerpunkt auf dem Erwerbsvolumen von Frauen, insbesondere Müttern mit jungen Kindern. Dabei geht der Beitrag auf die Normen ein, welche die Bevölkerung im Hinblick auf eine Mütter- und Vätererwerbstätigkeit haben. Anschließend werden die spezifischen Herausforderungen von Müttern mit Kindern unterschiedlicher Altersgruppen erörtert. Der Beitrag zeigt, dass insbesondere ein hohes Potenzial darin besteht, Frauen mit Migrationshintergrund besser in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Auch werden die Ursachen für ein geringeres Erwerbsvolumen älterer Frauen analysiert. Darüber hinaus wird skizziert, welche Potenziale in einem höheren Erwerbsvolumen von Zugewanderten liegen. Auch wird eine Erhöhung des Erwerbsvolumens älterer Arbeitnehmer*innen diskutiert. Der Beitrag schließt mit Handlungsempfehlungen, wie die unterschiedlichen Potenziale aktiviert werden könnten.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Wie Augmented Reality das Lernen unterstützen kann : EHB-Projekt entwickelt App für das räumliche Vorstellungsvermögen /

Candido, Vito; Cattaneo, Alberto. 2026.

In: Transfer, Berufsbildung in Forschung und Praxis. - (2026), H. online, Seite 1-10

https://res.bibb.de/vet-repository_784972

„Augmented Reality (AR) ist eine Technologie, die computergenerierte Elemente in Echtzeit über die reale Welt legt. Sie wird seit den 90er-Jahren zur Optimierung industrieller Prozesse eingesetzt, dient aber auch zur Unterstützung des Lernens. Ein Forschungsprojekt der EHB untersuchte, wie AR tatsächlich Lernprozesse anstossen kann und nicht nur zu oberflächlichem Nachahmen verleitet. Das Projekt bestand aus drei Phasen und führte dazu, dass die involvierten Berufsfachschulen die dabei entwickelte App in den Regelunterricht aufnahmen. Sie unterstützt Lernende im Sanitärinstallationshandwerk beim Umsetzen von

technischen Zeichnungen in die reale Welt.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Zukunftskompetenzen : was wissen wir darüber wirklich, auf was können wir uns vorbereiten? / Schalter, Kristian. 2026.

In: Ifo-Schnelldienst. - 79 (2026), H. 3, Seite 22-25

<https://www.ifo.de/DocDL/sd-2026-03-zdg-schalter-berufliche-bildung.pdf%20>

„Bei der Entwicklung von Zukunftskompetenzen ist entscheidend, dass Bildung nicht nur als reine Anpassungsinstanz an den Wandel betrachtet wird. Zwar ist es zum großen Teil richtig, dass Bildung und Bildungsinhalte technologischen Trends folgen. Bildung muss aber gleichzeitig Treiber für Forschung, Innovation, für neue Technologien und Geschäftsmodelle und neue Arbeitswelten sein. Zukunft wird von klugen Köpfen gemacht. Mindset und Kreativität sind hierfür wichtig.“ (Textauszug; BIBB-Doku).

„Also Lehrplan interessiert mich erst mal gar nicht!“ : Kammerprüfungen als Regulativ und curriculare Referenz in der Berufsschule / Schmidt, Falko. 2026.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 122 (2026), H. 1, Seite 153-183

[DOI:/10.25162/zbw-2026-0006](https://doi.org/10.25162/zbw-2026-0006)

"Der Beitrag untersucht, inwiefern Kammerprüfungen im dualen System regulativ auf die Bildungsarbeit der Berufsschule wirken und als curriculare Referenz in die Curriculum- und Unterrichtsentwicklung einbezogen werden. Die schulnahe Curriculumentwicklung auf Basis offener Lehrpläne und das Konzept des „heimlichen Lehrplans“ dienen als theoretische Basis. Zur empirischen Exploration werden Interviews mit N = 22 Lehrkräfte herangezogen. Die Ergebnisse zeigen die regulative Wirkung der Prüfungen auf das Verständnis des Auftrags der Berufsschule sowie auf das Selbstverständnis der Lehrkräfte. Zudem lassen sich auf makro- und mikrodidaktischer Ebene unterschiedliche Muster zur Nutzung der Prüfungen als curriculare Referenz zeigen. Dies unterstreicht die relative Bedeutung der Lehrpläne." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Berufsbildungs-PISA : Ziele, Chancen und aktueller Stand / Abele, Stephan; Hesse, Peter; Rexhäuser, Dave. 2026.

In: Lernen und lehren : Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik. - 41 (2026), H. 161, Seite 4-8

„Mit PISA-VET sollen berufliche Kompetenzen erstmals international vergleichbar erfasst und sichtbar gemacht werden. Ziel ist es, die Qualität der beruflichen Bildung datenbasiert zu messen und daraus Impulse für Unterricht, Prüfungen und zukünftige Bildungsreformen zu entwickeln. Bislang fehlen dazu belastbare internationale Daten, diese Lücke soll die

geplante OECD-Studie PISA-VET schließen. Vorgesehen ist, berufsspezifische Kompetenzen, Employability Skills sowie relevante Kontextfaktoren in aus gewählten Berufsfeldern zu erheben. Derzeit werden geeignete Testformate ausgewählt. Im Fokus stehen dabei szenariobasierte Aufgaben, simulierte Arbeitsproben sowie reale berufliche Tätigkeiten, um eine angemessene Balance zwischen Authentizität und Standardisierung zu gewährleisten. Die erwarteten Chancen liegen in einer evidenzbasierten Weiterentwicklung der beruflichen Bildung, der Modernisierung von Prüfungs- und Ausbildungskonzepten sowie in einer stärkeren öffentlichen Wertschätzung der Berufsbildung. Gleichzeitig bestehen Risiken, etwa die begrenzte Vergleichbarkeit verschiedener Berufsbildungssysteme sowie mögliche politische Fehlinterpretationen der Ergebnisse. Insgesamt stellt PISA VET einen bedeutsamen Schritt dar, um die berufliche Bildung zukunftsfähig weiterzuentwickeln und die internationale Sichtbarkeit der beruflichen Bildung zu erhöhen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Besser integriert? : Die Teilhabe von jungen Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit an dualer und schulischer Berufsausbildung in den Bundesländern zwischen 2005 und 2024 / Dionisius, Regina; Illiger, Amelie; Hüls, Silke. 2026.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 122 (2026), H. 2, Seite 333-355

[DOI:10.25162/zbw-2026-0007](https://doi.org/10.25162/zbw-2026-0007)

"Trotz steigender Zuwanderung bestehen weiterhin Ungleichheiten im Zugang zur Berufsausbildung zwischen ausländischen und deutschen Jugendlichen. Auf Basis der Daten der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) wird ein neuer Teilhabeindikator für die Bildungsberichterstattung entwickelt, der erstmals sowohl die duale als auch die schulische Berufsausbildung berücksichtigt und vergleichbar macht, sowie demografische Veränderungen einbezieht. Zwischen 2005 und 2024 zeigt sich ein Anstieg der Teilhabe an der Berufsausbildung, jedoch bestehen nach wie vor auffällige Disparitäten zwischen den Bundesländern sowie zwischen den Teilsystemen der Berufsausbildung. Diese Unterschiede werden im Rahmen einer Diskussion über die Stärken und Grenzen des Indikators beschrieben und eingeordnet." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Demokratie und Nachhaltigkeit als Herausforderungen der berufsbezogenen politischen Bildung / Hantke, Harald; Kenner, Martin. 2026.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2026), H. Spezial HT2025, Seite 1-13

https://www.bwpat.de/ht2025/hantke_kenner_ht2025.pdf%20

“Der nachfolgende Beitrag verfolgt das Ziel, die Themen und Diskussionslinien der „Fachtagung Politik“ auf den Hochschultagen Berufliche Bildung 2025 zu dokumentieren und einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Inhaltlich standen die beiden Themenbereiche „Demokratie“ und „Nachhaltigkeit“ im Vordergrund. Sie repräsentieren

aktuelle gesamtgesellschaftliche Entwicklungen mit hohem Problemgehalt, für deren bildungsorientierten Bearbeitung multiple fachbezogene Ansätze erforderlich sind. Aus der Perspektive der berufsbezogenen politischen Bildung wurden auf der Tagung sowohl konzeptionelle als auch empirische Beiträge vorgestellt und mit dem Publikum diskutiert. Dabei wurde sichtbar, dass die vorgestellten Ansätze eine grundsätzlich praktische Relevanz aufweisen, gleichzeitig jedoch auch einer systematischen Anschlussforschung bedürfen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Fabricating the ‘dual system’ : conservative resistance against progressive TVET reforms in West Germany 1969–1982 / Porcher, Christoph; Esmond, Bill. 2026.

In: Journal of Vocational Education and Training. - 78 (2026), H. 4, Seite 736-755

https://res.bibb.de/vet-repository_785251

„Over recent years, mainstream literature on TVET system development has presented an idealised picture of institutional evolution. In doing so, the social forces that shape history – namely, the various interest groups – are relegated to the background, as if the outcome of the story were never really in doubt, whilst the contributions of educational actors are especially neglected. This is especially true for the internationally much-admired German dual system. This paper challenges such deterministic narratives by focusing on the so-called ‘reform era’ – a period in West German educational history when the dual system was explicitly contested by progressive institutional actors and academics. Simultaneously, this contestation met with conservative resistance from actors seeking to preserve the status quo. The paper draws on archival evidence from conservative actors, including correspondence, published statements, policy papers and newspaper articles; whilst drawing on scholarly texts to present academic voices. The paper concludes by discussing the empirical and theoretical implications for TVET research and theorisation that can be drawn from this period, during which progressive idealism and conservative resistance openly clashed.“ (authors’ abstract; BIBB-Doku).

Frühe Arbeitserfahrungen erleichtern den Berufseinstieg / Steiner, Christine; Hofherr, Stefan. 2026.

In: DJI-Impulse. - (2026), H. 2/3, Seite 26-31

https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bulletin/d_bull_d/bull143-144_d/DJI_2_26_BF.pdf%20

„Nebenjobs, Praktika, Ehrenamt: Jugendliche, die schon während der Schulzeit nebenbei arbeiten, finden schneller ihren Weg in die berufliche Bildung als Gleichaltrige ohne entsprechende Erfahrungen. Allerdings nutzen bislang vor allem Jugendliche aus sozial besser gestellten Familien diese Möglichkeiten.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Gelingensbedingungen für die Förderung transversaler Kompetenzen in der beruflichen Grundbildung / Wagner, Dietrich; Gebhardt, Anja. 2026.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 122 (2026), H. 2, Seite 214-244
[DOI:10.25162/zbw-2026-0011](https://doi.org/10.25162/zbw-2026-0011)

"Transversale Kompetenzen gelten als Voraussetzung zur Bewältigung von Herausforderungen. In der Berufsbildung liegt der Fokus der Forschung bisher auf einer theoretisch-konzeptionellen Auseinandersetzung oder selektiven Förderung. Auch werden mangelnde Implementierung oder fehlende Wirksamkeitsnachweise kritisiert. Als Reaktion darauf verfolgt diese Studie das Ziel, lernförderliche Rahmen- und Gelingensbedingungen zur Förderung transversaler Kompetenzen zu identifizieren, wofür ein Förderprogramm in der kaufmännischen Grundbildung analysiert wird. Dazu werden 30 Lernende und zwei Lehrpersonen bzw. zwei Ausbilder:innen mithilfe von Interviews befragt. Bei der Auswertung der Daten werden sowohl personenbezogene als auch programmbezogene Gelingensbedingungen identifiziert." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Generation Z so häufig im Arbeitsmarkt wie junge Leute seit Jahrzehnten nicht / Hellwagner, Timon; Weber, Enzo. 2026.

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2026), H. online, Seite 1-7
https://res.bibb.de/vet-repository_785184

„Die Erwerbsbeteiligung junger Menschen ist seit 2015 deutlich gestiegen – ganz anders, als es gängige Klischees über die Generation Z vermuten lassen. Sie hat selbst in jüngster Zeit trotz Wirtschaftskrise nochmal deutlich zugelegt. Jüngere, insbesondere Studierende, arbeiten überproportional häufig in der Gastronomie und im Einzelhandel.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Gesundheitsförderung als Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung – ein noch zu elaborierendes Konzept / Thole, Christiane; Kähler, Anna-Franziska; Pargmann, Julia; Kick, Clara. 2026.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2026), H. Spezial HT2025, Seite 1-20
https://www.bwpat.de/ht2025/thole_etal_ht2025.pdf%20

“Die Vereinten Nationen postulieren, dass Bildung nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung unterstützen soll. Dies betrifft auch die Berufsbildung und schließt Gesundheitsförderung ein. Dennoch entwickeln sich die Diskurse um nachhaltige Berufsbildung und Gesundheitsförderung weitgehend unabhängig voneinander. Gesundheitsförderung bleibt in der Berufsbildung auf einzelne Projekte beschränkt. Der Beitrag untersucht das derzeitige Verhältnis von Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) und Gesundheitsförderung

und geht angesichts einer starken Verbreitung psychischer Erkrankungen bei den Beteiligten der beruflichen Bildung der Frage nach, welchen Beitrag BBNE zur Gesundheitsförderung leisten kann und sollte. Hierzu wird zunächst der Stand der Gesundheitsförderung in der Berufsbildung analysiert. Ausgehend von einem zentralen gemeinsamen Problem der BBNE und Gesundheitsförderung, der Intentions-Verhaltens-Lücke, werden subjektorientierte Ansätze der nachhaltigkeitsorientierten Berufsbildung vorgestellt, die geeignet erscheinen, dieses Problem zu lösen und Gesundheitsförderung als integralen Bestandteil einer nachhaltigen Entwicklung unterstützenden Berufsbildung zu etablieren.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Identitätsarbeit Pflegeauszubildender in Virtuellen Communities of Practice / Hommel, Linda. 2026.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2026), H. Spezial HT2025, Seite 1-32
https://www.bwpat.de/ht2025/hommel_ht2025.pdf%20

„Die Digitalisierung der Lebens- und Arbeitswelt entwickelt sich rasant und geht mit transformativen Veränderungen einher, die auch den Bereich der pflegeberuflichen Bildung betreffen. Spätestens seit der Covid-19-Pandemie und den damit verbundenen Auswirkungen sind Auszubildende wie Lehrpersonen gefordert, verstärkt digitale Möglichkeiten zur Gestaltung von formalen wie auch informellen Lehr-/Lernprozessen zu nutzen. Mit der zunehmenden Bedeutung sozialer Medien entfalten insbesondere Möglichkeiten der virtuellen Vernetzung und des damit verbundenen Austausches von Wissen und Erfahrungen Relevanz. Vor diesem Hintergrund eröffnen Virtuelle Communities of Practice (VCoP), verstanden als interessengebundener Zusammenschluss von Menschen, die unter Nutzung von Online-Plattformen berufliche Erfahrungen austauschen sowie Beziehungen knüpfen, für Berufsangehörige und Auszubildende alternative Zugänge zur beruflichen Identitätsarbeit. Im Rahmen einer qualitativen Studie wurde untersucht, warum Pflegeauszubildende sich während ihrer Ausbildung an VCoP wenden, wie sie ihre Mitgliedschaft in diesen gestalten und welche Auswirkungen sich hinsichtlich der Auseinandersetzung mit ihrer Berufsidentität ergeben. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass sich die Identitätsarbeit Auszubildender in VCoP auf Ebene der Aneignung, der Selbstnarration sowie des Diskurses entfaltet, wobei das Erleben von Diskrepanzerfahrungen zu einem zentralen Ausgangspunkt für pflegerische Identitätsarbeit wird.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

KI in der Ausbildung bereits häufig im Einsatz / Risius, Paula; Hornickel, Sarah. 2026.

In: IW-Kurzbericht. - (2026), H. 46, Seite 1-3
https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Kurzberichte/PDF/2026/IW-Kurzbericht_2026-KI-in-der-Ausbildung.pdf

"Künstliche Intelligenz gehört in jedem zweiten Unternehmen bereits zum Arbeitsalltag. In der Ausbildung vermitteln sogar drei von vier Ausbilderinnen und Ausbildern KI als Thema oder Methode teilweise intensiv. In beiden Bereichen gibt es große Unterschiede nach Branchen." (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Die Last des Aufstiegsversprechens? : Jugendperspektiven im Kontext sozialer Ungleichheit / Wilmes, Johanna; Sariano, Yasmina. 2026.

In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. - 21 (2026), H. 1, Seite 143-158

[DOI:10.3224/diskurs.v21i1.08](https://doi.org/10.3224/diskurs.v21i1.08)

"Studien zeigen, dass das sogenannte Aufstiegsversprechen „Aufstieg durch Bildung“ oft nur auf Einzelfälle zutrifft und für junge Menschen, die von Armut betroffen sind oder eine Migrationsgeschichte haben, selten gilt. Ausgehend davon wurden zwei kontrastierende Gruppendiskussionen ausgewertet: Jugendliche aus einer wohlhabenden Wohngegend und benachteiligte Jugendliche aus einem sozial segregierten Stadtteil diskutieren über Bildung und ihre Bedeutung für den Lebensverlauf. Beide Gruppen sehen Schulbildung als Schlüssel zum sozialen Aufstieg. Während die erste Gruppe sie als natürlichen Weg versteht, sieht sich die zweite Gruppe mit Diskriminierung und strukturellen Benachteiligungen konfrontiert. Die Studie betont die Notwendigkeit eines realistischen Narrativs, welches die tatsächlichen Chancen und Herausforderungen widerspiegelt, auch um den Druck auf junge Menschen zu verringern." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Mehr Lehrkräfte - aber welche? : Zwischen Utopie und Dystopie der beruflichen Lehrerbildung / Bley, Sandra. 2026.

In: VLB-Akzente : berufliche Bildung in Bayern. - 35 (2026), H. 7, Seite 13-14

„Die Reform der Lehrkräftebildung verschiebt den Fokus zunehmend von professioneller Qualifizierung hin zur Sicherung der Versorgung. Der Beitrag zeigt die Spannung zwischen Professionalisierungs- und Versorgungslogik und plädiert für eine klare Orientierung: Öffnung ist notwendig – sie muss jedoch konsequent an professionelle Standards gebunden werden.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Praxisphasen im Übergangssektor : Suchstrategien und Erwartungen aus Sicht von Schüler:innen und Lehrkräften / Brodsky, Alexander; Masseling, Nina; Wuttke, Eveline; Seifried, Jürgen; Kaya, Habibe. 2026.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 122 (2026), H. 2, Seite 267-289

[DOI:10.25162/zbw-2026-0008](https://doi.org/10.25162/zbw-2026-0008)

"Betriebspraktika werden im Übergangssektor eine zentrale Bedeutung für Prozesse der Berufsorientierung zugeschrieben; belastbare empirische Befunde hierzu liegen bislang jedoch nur in begrenztem Umfang vor. Der Beitrag untersucht Strategien von Schüler:innen bei der Akquise von Praktikumsbetrieben. Darüber hinaus werden Zielsetzungen und Erwartungshaltungen gegenüber schulischen Betriebspraktika aus der Perspektive von Schüler:innen und Lehrkräften analysiert. Die empirische Grundlage bilden leitfadengestützte Gruppeninterviews mit über 80 Schüler:innen sowie acht Lehrkräften an Schulen in Hessen und Baden-Württemberg. Die Ergebnisse verweisen insbesondere auf die hohe Relevanz des sozialen Umfelds im Prozess der Praktikumssuche. Als zentrale Zielperspektiven werden berufsorientierende Funktionen, potenzielle Klebeeffekte im Sinne einer Anbahnung von Ausbildungsverhältnissen sowie Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung benannt, die jedoch in unterschiedlichem Ausmaß realisiert werden." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Qualität (Themenheft). - 2026.

In: skilled : Das Magazin des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung. - 10 (2026), H. 1, Seite 1-40

https://www.ehb.swiss/sites/default/files/2026-06/260529_skilled_1-26_de-doppelseiten_neu.pdf%20

Wer Berufsbildung anbietet, hat deren Qualitätsentwicklung sicherzustellen – so hält es Artikel 8 des Berufsbildungsgesetzes fest. Die Initiative Berufsbildung 2030 mit ihren zahlreichen Projekten und der 2025 lancierten Roadmap zur Attraktivität der Berufsbildung bietet dafür einen wertvollen, von der Verbundpartnerschaft getragenen Rahmen. [...] Von Lehrvertragsauflösungen über die intergenerationelle Zusammenarbeit oder den Umgang mit der digitalen Transformation: Unsere Autorinnen und Autoren beleuchten zahlreiche weitere Qualitätsaspekte. Ein 13-Punkte-Instrument zum Herauslösen in der Heftmitte unterstützt zudem Auszubildende und Lernende dabei, sich über die Qualität der Ausbildung auszutauschen.“ (Textauszug; BIBB-Doku).

Students' Stress Experiences : The Role of Motivational Learning Conditions in School and Extracurricular Vocational Education / Sotiriadou, Christina; Zinn, Bernd. 2026.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 122 (2026), H. 2, Seite 290-332

[DOI:10.25162/zbw-2026-0009](https://doi.org/10.25162/zbw-2026-0009)

"Fostering STEM-related competencies is a key goal of many extracurricular education projects, which typically add structured learning activities alongside regular school instruction. Although intended to enhance competencies, these additional school-related and extracurricular demands may increase workload and potentially influence students' stress experience. This is particularly relevant as studies indicate that German students

already report high levels of stress, primarily due to school-related demands. Against this backdrop, the current study was framed within the AbiturPLUS educational project, which integrates secondary education with four-year vocational training as a cutting machine operator, providing a distinct framework for examining student stress. Previous findings indicate positive effects of project participation on STEM-related interests, self-concept, career planning, and self-regulation. Expanding on these results, the present study explored the impact of motivational learning conditions in regular school instruction and the additional workload associated with vocational training on students' stress experience, while also comparing stress experience across different learning environments. The sample included 167 students (grades 8–12; 91 male, 76 female), comprising 77 participants and 90 non-participants (comparison group). The survey assessed motivational learning conditions in school, vocational school, and workplace settings, as well as stress experience and stress reactions (eustress, distress), controlling for age, gender, and project participation. Results underline the critical role of autonomy, social inclusion, and instruction-related overload in the classroom in the development of stress in students. Regression analysis revealed that male students exhibited significantly lower stress experience compared with females. Notably, participation in AbiturPLUS did not significantly exacerbate stress experience. Compared to the traditional school environment, AbiturPLUS participants reported significantly more positive learning conditions at the vocational school and in the workplace." (Author's abstract ; BIBB-Doku).

Übergänge (Themenheft) / Heinrichs, Karin; Forster-Heinzer, Sarah; Kranert, Hans-Walter; Joho, Corinne; Stein, Roland; Buchegger-Traxler, Anita; Schleer, Christoph; Siegert, Karolina; Zöls-Kaser, Philine; Borchert, Luise; Windus, Liza. 2026.

In: Berufliche Rehabilitation : Zeitschrift zur beruflichen und sozialen Teilhabe. - 40 (2026), H. 2, Seite 6-52

„Übergänge folgen keinem standardisierten Muster, sie sind einzigartig und können herausfordernd sein. Das gilt sowohl für das Privatleben als auch für Bildungs- und berufliche Karrieren. Folglich sind Übergänge im Rahmen der beruflichen Rehabilitation besonders spannend. Welche Anschlussmöglichkeiten existieren nach dem Schulbesuch? Welcher Ausbildungsberuf könnte interessant sein? Bin ich bereit, meine Gewohnheiten zu ändern und komme ich in einem neuen Lebensumfeld zurecht? Die Fragen sind ebenso berechtigt wie vielfältig. Übergänge bilden in dieser Ausgabe das Schwerpunktthema und werden aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. Dabei erfolgen ein internationaler Vergleich bei der Unterstützung vulnerabler Gruppen, die Fokussierung jugendlicher Lebenswelten in ihrer Bedeutung für den Übergang von der Schule in den Beruf, die Thematisierung des Spannungsfelds zwischen biografischer Eigenzeit und institutioneller Erwartungen sowie ein genauer Blick auf Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und deren Wege in den Beruf. Auch die Praxis kommt in dieser Ausgabe nicht zu kurz. Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt LeBe:5 wird genauer vorgestellt, wobei vor allem die Lebensqualität am Übergang in die

Berufstätigkeit betrachtet wird. Im Seitenblick schauen wir auf ein weiteres Thema, das die berufliche Bildung seit Jahren besonders beschäftigt: Den Nachteilsausgleich. Hier wurde kürzlich ein Projekt gestartet, um das Wissen zum Nachteilsausgleich in der beruflichen Bildung zu bündeln.“ (Hrsg.; BIBB-Doku).

Vom Buch zum Ohr: Der Abschied der Lesekultur? / Euler, Dieter. 2026.

In: Transfer, Berufsbildung in Forschung und Praxis. - (2026), H. online, Seite 1-3

https://res.bibb.de/vet-repository_784971

„Unser Alltag wird immer mündlicher. Gedruckte Bücher werden zu Hörbüchern, Zeitungen bieten Vorleeservices für ihre Texte an, die Gebrauchsanleitung geht in Erklärvideos auf. Solche Entwicklungen betreffen auch die Bildung. Aber verschwindet deswegen die Schriftlichkeit, verabschieden wir uns vom Lesen? Zwei Aspekte sprechen dagegen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Publizieren auch Sie Ihre Arbeit im VET Repository!

VET | 0 | 1 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 |
REPOSITORY
| 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 |

Mehr erfahren:
www.bibb.de/repository



VET Repository – die Literaturlatenbank für die Berufsbildung

- ▶ Veröffentlichen Sie Ihre Zeitschriftenartikel, Sammelbandbeiträge und Qualifikationsarbeiten komfortabel mit Hilfe eines Uploadformulars;
- ▶ möglich sind Erst- und Zweitveröffentlichungen.
- ▶ Profitieren Sie von Langzeitarchivierung und Zitierfähigkeit Ihrer Publikation.
- ▶ Erreichen Sie gezielt Fachleute aus der Berufsbildungscommunity.

bibb Bundesinstitut für
Berufsbildung